

Planungshilfe für landwirtschaftliche Bodenaufwertungen

Landwirtschaftliche Bodenaufwertungen dienen der Verbesserung von landwirtschaftlich weniger fruchtbaren Böden, der gesetzlichen Verwertungspflicht von Bodenmaterial und der Schaffung neuer Fruchtfolgeflächen. Wo sind solche Vorhaben möglich und was ist bei der Planung zu beachten? Die Planungshilfe «Beurteilungskriterien für Bodenaufwertungen zur Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung» schafft diesbezüglich Klarheit. Für alle relevanten Fachdisziplinen werden die allgemeinen Anforderungen an landwirtschaftliche Bodenaufwertungen beschrieben und diejenigen Sachverhalte aufgeführt, welche sich kritisch auf die Bewilligungsfähigkeit auswirken oder eine Bewilligung gar verunmöglichen. Die Planungshilfe enthält zudem Informationen zu wichtigen Hilfsmitteln und die Kontaktangaben der zuständigen Fachstellen.

Baudirektion, Kanton Zürich, ALN, 2019, 7 Seiten
www.boden.zh.ch/br → «Hilfsmittel für landwirtschaftliche Bodenaufwertungen (Terrainveränderungen) ausserhalb Bauzonen»



Monitoring und Wirkungskontrolle Biodiversität

In der Schweiz bestehen mehrere nationale Programme zur Überwachung der biologischen Vielfalt. Ergänzt werden sie durch verschiedene kantonale Monitorings und Wirkungskontrollen im Bereich Biodiversität. In dieser Publikation werden die vier übergeordneten Programme des Bundes vorgestellt, ihr Erhebungsdesign beschrieben und aufgezeigt, wie sich Synergien nutzen lassen. Anhand mehrerer Beispiele wird dargestellt, wie sich kantons- oder projektspezifische Fragestellungen untersuchen lassen, einerseits durch kombinierte Auswertungen bestehender Datensätze und andererseits mit ergänzenden Datenerhebungen, die bezüglich des Designs und der Aufnahmemethodik mit den nationalen Programmen abgestimmt sind.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2020, 57 Seiten
Bestell-Nr. UW-2005-D
Download: www.bafu.admin.ch/uw-2005-d



Biodiversität und ökologischer Ausgleich auf Flugplätzen

Diese Vollzugshilfe zeigt, wie die aviatisch nicht genutzten Flächen von Flugplätzen ökologisch aufgewertet werden können. Die möglichen Massnahmen kommen zumeist einer Extensivierung der bisherigen Nutzung gleich, jedoch unter Berücksichtigung des Risikos durch Wildtiere und der langfristigen Bewirtschaftung und Pflege der ökologischen Ausgleichsflächen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen zum ökologischen Ausgleich, das Vorgehen zur Planung und Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen unter Einhaltung der Regeln der Flugsicherheit sowie die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten werden beschrieben.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019, 61 Seiten
Bestell-Nr. UV-1906-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1906-d



Auto-Umweltliste 2020

Die Auto-Umweltliste bewertet neue Personenwagen auf ihre Umweltwirkung hin und zeigt, welche Modelle die Umwelt am wenigsten schädigen. Alle 25 Siegermodelle sind mit einem Alternativantrieb ausgerüstet: Elektro, Gas oder (Mild-)Hybrid.

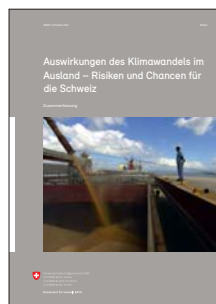
Online-Datenbank mit Fahrzeugdaten von rund 1000 Personenwagen-Neumodellen, einschliesslich der Umweltbewertung.
autoumweltliste@verkehrsclub.ch,
www.autoumweltliste.ch



Klimawandel im Ausland – Risiken und Chancen für die Schweiz

Als international vernetztes Land ist die Schweiz indirekt von den Folgen des Klimawandels im Ausland betroffen. Diese BAFU-Publikation zeigt auf, wie sich die weltweiten Klimaänderungen hierzulande auswirken, zudem gibt es einen kurzen Flyer. Die Publikation und der Flyer sind Zusammenfassungen einer INFRAS-Studie im Auftrag des Bundesamts für Umwelt.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2020, 17 Seiten
Bestell-Nr. UI-2002-D
Download: www.bafu.admin.ch/ui-2002-d



Wegweiser in der Welt der Umweltberufe

Wie schafft man den Einstieg in die Umweltwirtschaft? Was für Aus- und Weiterbildungen, welche Tätigkeiten gibt es? Die Broschüre «Umweltberufe – ein Wegweiser im Dschungel der Berufs- und Studienwahl» beantwortet alle Fragen, die sich beim Ein- oder Umstieg in Umweltschutz- und Umweltingenieurwesen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Natur- und Landschaftsschutz bis hin zur nachhaltigen Wirtschaft stellen.

Umweltprofis, 2020, 36 Seiten
Kostenlos bestellbar unter info@odaumwelt.ch,
www.umweltprofis.ch



Flyer-Serie zum Thema Wasser

Die Flyer-Serie des BAFU enthält nun drei Flyer: «Gewässerschutz für unsere Gesellschaft», «Die Revitalisierung von Schweizer Gewässern» sowie «Restwasser in Flüssen und Bächen».

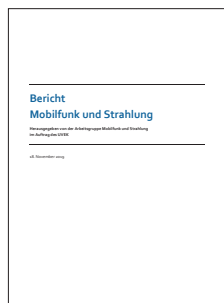
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018-2019
Bestell-Nr. UI-1923-D
Download: www.bafu.admin.ch/ui-1923-d
Bestellt werden können die Flyer unter www.bundespublikationen.admin.ch



Faktenbericht der Arbeitsgruppe Mobilfunk und Strahlung

Die Arbeitsgruppe Mobilfunk und Strahlung hat erstmals umfassend die Fakten zum Thema Mobilfunk, 5G und Strahlung zusammengestellt. Der Bericht schlägt zuhänden des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) Begleitmassnahmen zum Umgang mit Mobilfunk in der Schweiz vor. Bei der Frage der Veränderung der Anlagegrenzwerte hat die Arbeitsgruppe keine Einigung erzielt und daher auch keine Empfehlung abgeben können.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019, 128 Seiten
Sektion Medien BAFU, Telefon 058 462 90 00, mediendienst@bafu.admin.ch
www.bafu.admin.ch → dokumentation → medienmitteilungen
www.news.admin.ch



Handbuch für die Partizipation bei Wasserbauprojekten

Dieses Handbuch zeigt, wie die Partizipation bei Wasserbauprojekten (Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte) wirkungsvoll durchgeführt wird. Der Inhalt basiert auf praktischen Erfahrungen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland. Dem Handbuch kann entsprechend dem zeitlichen Ablauf eines Projekts Schritt für Schritt gefolgt werden. Oder aber es wird punktuell zur Klärung spezifischer Fragen für die Planung und Umsetzung von Partizipation beigezogen. Das Handbuch richtet sich an Fachpersonen, welche in Kantonen, Gemeinden und Privatwirtschaft für die Planung von Wasserbauprojekten zuständig sind.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019, 49 Seiten
Bestell-Nr. UV-1915-D
Download: www.bafu.admin.ch/uw-1915-d



Vollzugshilfe: Modul «Deponien»

Diese Vollzugshilfe zur Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA) erläutert rechtliche Grundlagen für das Modul «Deponien». Unbestimmte Rechtsbegriffe werden in Hinblick auf einen einheitlicheren Vollzug beim Errichten und Betreiben der Abfallanlagen Deponien konkretisiert. Weitere Module gibt es zur Probenahme fester Abfälle, zur Berichterstattung nach VVEA, zu biogenen Abfällen sowie zur Verwertung von Elektrofenschlacke (EOS).

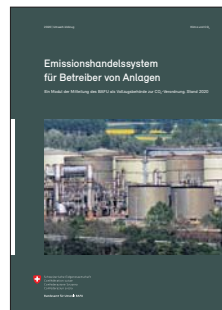
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019, 68 Seiten
Bestell-Nr. UV-1826-D
Download: www.bafu.admin.ch/uw-1826-d



Emissionshandelssystem für Betreiber von Anlagen

Diese Publikation konkretisiert die Praxis des BAFU als Vollzugsbehörde in Bezug auf die Umsetzung des Emissionshandelssystems für Betreiber von Anlagen.

134 Seiten, www.bafu.admin.ch/uv-1317-d



Projekte und Programme zur Emissionsverminderung im Inland

Hersteller und Importeure fossiler Treibstoffe sowie Betreiber fossilthermischer Kraftwerke sind gemäss CO₂-Gesetz dazu verpflichtet, einen Teil der verursachten CO₂-Emissionen ganz, respektive teilweise, durch Massnahmen im Inland zu kompensieren.

99 Seiten, www.bafu.admin.ch/uv-1315-d



Validierung und Verifizierung der Emissionsverminderung

Die vom BAFU zugelassenen Validierungs- und Verifizierungsstellen überprüfen, ob ein Projekt oder Programm die Anforderungen der CO₂-Verordnung erfüllt.

43 Seiten, www.bafu.admin.ch/uv-2001-d



Keine Senkung der Einlagen in den Verkehrsfonds

Die Volkswirtschaftsdirektion hat im Sommer eine breite Vernehmlassung über eine Senkung der jährlichen Einlage in den Verkehrsfonds von 70 auf 55 Mio. Franken durchgeführt. Da sich die Mehrheit der Teilnehmenden gegen die Kürzung ausgesprochen hat, verzichtet der Regierungsrat derzeit auf eine entsprechende Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG).

Regierungsratsbeschluss Nr. 1012/2019 unter www.rrb.zh.ch

Gesucht: 20 000 Quadratmeter für die Biodiversität

Die Stiftung Pusch feiert 2020 ihr 20-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr 2020 sollen darum mit Gemeinden und Schulen 20 Naturoasen im Siedlungsraum initiiert und mindestens 20 000 Quadratmeter Landfläche in vielfältige Lebensräume für einheimische Pflanzen und Kleintiere sowie für Menschen umgewandelt werden. Wer eine dieser Naturoasen realisieren möchte, meldet sich bei Pusch. Diese unterstützt die Projekte nicht nur mit Knowhow, sondern auch finanziell. Lehrpersonen und Hauswarte finden dazu mehr Spannendes im Programm «Biodiv im Naturraum Schule».

evamaria.bauder@pusch.ch,
www.pusch.ch/naturoasen

Bei Hitze zählt jeder Baum

Wie kann man im heissen Sommer kühle Orte schaffen? Ein Simulationsprogramm der Empa kann detailliert voraussagen, welcher Bodenbelag und welche Begrünung die besten Erfolge versprechen. Am Beispiel des Münsterplatzes in Zürich haben Forscher die Berechnung nun durchgespielt. Das Ergebnis: Schon wenn man nur einen Viertel der gepflasterten Fläche am Münsterplatz durch einen anderen Bodenbelag ersetzen würde, wäre der «Backofen» im Sommer entschärft. Noch deutlicher würde das Ergebnis ausfallen, wenn auf dem Münsterplatz Bäume stünden.

www.empa.ch

Noch immer Handlungsbedarf bei Strassenlärmisanierung

Nach wie vor sind mehr als eine Million Menschen in der Schweiz übermässiger Belastung durch Strassenlärm ausgesetzt. In Zukunft muss der Schwerpunkt noch stärker auf Massnahmen zur Lärmreduzierung an der Quelle gelegt werden. Zu diesem Schluss gelangt eine Erhebung des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

www.bafu.admin.ch

Neue Erosionsrisikokarten sind online

Seit Dezember 2019 können die neuen Erosionsrisikokarten über den Server www.map.geo.admin.ch aufgerufen werden. Neu stehen getrennte Erosionsrisikokarten für Acker- und Dauergrünland zur Verfügung, welche auf Flächendaten der Kantone respektive Satellitenbildern basieren. Dadurch können Bewirtschafter und Kantone gezielter Massnahmen zur Vermeidung von Erosionsschäden ergreifen.

www.blw.admin.ch, map.geo.admin.ch

«Save food, fight waste»

Rund 70 Allianzpartner von Bund, Kantonen, Gemeinden, Unternehmen und Verbänden haben eine nationale Kampagne gegen die Lebensmittelverschwendung lanciert. Unter der Leitung der Stiftung Pusch wollen sie damit die Öffentlichkeit für die Problematik von Food Waste sensibilisieren und Konsumentinnen und Konsumenten motivieren, «Food Ninjas» zu werden. Denn wenn alle einen Beitrag leisten, kann der Anteil essbarer Lebensmittel im Abfall reduziert werden.

www.savefood.ch

Basler Geothermieprojekt in Riehen erhält Geld

Der Bund unterstützt das geplante Geothermieprojekt der Wärmeverbund Riehen AG im baselstädtischen Riehen mit einem Erkundungsbeitrag von 1.2 Millionen Franken für geophysikalische Messungen zur räumlichen Ausdehnung des Riehener Geothermie-Reservoirs. Sind die Ergebnisse positiv, sind danach Bohrungen vorgesehen, die im Erfolgsfall die Nutzung der geothermischen Energiemenge verdoppeln und so zusätzlich rund 6000 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.

www.bfe.admin.ch

Clever unterwegs

Lebenslange Gewohnheiten in der persönlichen Fortbewegung bilden sich meist in der Jugend. Das Programm clevermobil führt Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe auf kurzweilige Weise an das Thema Mobilität heran.

www.clevermobil.ch

Hoher Energieeffizienzgewinn bei den Elektrogeräten

Eine vom Bundesamt für Energie BFE in Auftrag gegebene Analyse der in der Schweiz verkauften Haushaltsgrossgeräte und Elektronikgeräte zeigt, dass der Gesamtenergieverbrauch der Geräte im beobachteten Zeitraum (2002-2018) wesentlich gesunken ist (-11,8%). Die Da-

ten stammen vom Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) und des Schweizerischen Wirtschaftsverbands der Informations-, Kommunikations- und Organisations-technik (Swico).

www.bfe.admin.ch

Gummi in der Umwelt

Abrieb abgefahrener Reifen landet als Mikrogummi hauptsächlich in Böden und Gewässern und zu einem kleinen Teil in der Luft. Und die Menge dieser Partikel in der Umwelt ist alles andere als gering, wie Forschende der Empa nun berechnet haben.

www.empa.ch

LED setzt sich als Standard durch

2018 erreichten die LED-Leuchtmittel auf dem Schweizer Lichtmarkt einen Anteil von 42,8 Prozent. Sie verzeichneten damit einen beeindruckenden Zuwachs von 14,5 Prozentpunkten gegenüber 2017. Die weniger effizienten Halogenlampen liegen mit einem Anteil von 39,8 Prozent an den Verkäufen auf dem zweiten Platz. Diese Zahlen stammen aus einer Analyse des Lichtmarkts Schweiz 2018.

www.bfe.admin.ch

Konsumenten bevorzugen tierische Produkte aus der Schweiz

Der Agrarbericht vom November 2019 zeigt: Konsumentinnen und Konsumenten achten insbesondere bei tierischen Produkten auf die Herkunft Schweiz. Drei Viertel der Befragten bevorzugen Eier aus der Schweiz und mehr als die Hälfte der Befragten Fleisch sowie Milch und Milchprodukte aus einheimischer Produktion.

www.blw.admin.ch

Klimawandel setzt Gewässerlebensräumen zu

Der Klimawandel wird langfristig die im Sommer verfügbare Wassermenge in den Schweizer Gewässern verringern. Immer häufiger wird es zu Niedrigwasser, trockenen Flussläufen und hohen Wassertemperaturen kommen. Wie sich dies auf die Schweizer Gewässerlebensräume und ihre Artenvielfalt auswirkt, zeigt ein Themenheft von Aqua Viva «Gewässer in Zeiten des Klimawandels».

www.aqua.viva.ch